

**Gastvortrag an der Technischen Universität Dresden**

**„man hat’s irgendwie ein bisschen im Ohr“ – Typen und Funktionen  
des Alltagswissens zur deutschen Sprache**

**9. Dezember 2014**

**Prof. Dr. Markus Hundt**  
**(Christian-Albrechts-Universität Kiel)**

# Gliederung

1. Alltagswissen zur deutschen Sprache
2. Beispiel 1: Alltagswissen zu grammatisch grenzwertigen Konstruktionen
3. Beispiel 2: Alltagswissen zu deutschen Dialekten
4. Fazit und Ausblick

# 1. Alltagswissen zur deutschen Sprache

## Merkmale

- Häufig nicht explizierbar
- Häufig nicht begründbar
- Häufig erfahrungsresistent
- Orientierungsfunktion durch Komplexitätsreduktion
- Mischung aus kognitiven und v.a. emotiven und konativen Bestandteilen

# 1. Alltagswissen zur deutschen Sprache

## Typische Gebiete des Alltagswissens zur deutschen Sprache

- Rechtschreibreform
- Fremdwörter → Anglizismen
- Jugendsprache, Fachsprachen, Dialekte
  
- Topos vom Sprachverfall
- Verbindung sprachlicher Fertigkeiten/Fähigkeiten mit kognitiven Fähigkeiten
- Das Hochdeutsche
- Die eine, festgeschriebene Norm der deutschen Sprache

# 1. Alltagswissen zur deutschen Sprache

## Sprachnormbegriff im Alltagswissen

- Deutlicher Unterschied zum wiss. Normverständnis
- Die eine Sprachnorm für die ganze Sprache
- Die Norm ist kodifiziert und gilt gesetzesgleich
- Repräsentiert im Hochdeutschen
- Stark vereinfachende Konzeption (Komplexitätsreduktion)
- In Teilen unzutreffend
- Binär: «richtig» vs. «falsch»

## 2. Beispiel 1: Alltagswissen zu grammatisch grenzwertigen Konstruktionen

### Beispiele:

*Das tut mich schon interessieren, wem sein Auto das war...*

*Da kriegt er sicher den Führerschein für entzogen...*

*Ich bin dankbar für jeden Tag, wo ich mich noch nützlich machen kann.*

*Da wird sich dann auf das Bankgeheimnis berufen.*

*Wegen dem Termin konnte ich nicht dabei sein...*

*... ich hab' nie nicht gesagt, daß Ihr immer angesoffen seid...*

*Der Paul ist schon lange weg, weil sein Auto steht nicht mehr vor der Tür.*

*Helmut Schmidt: Das Europa , was im Augenblick zusammengebaut wird, ist reichlich groß geraten. Wir sind angefangen mit sechs Staaten ...*

*Schön, haben Sie einen Bewegungsmelder.*

*Da kann ich jetzt auch nichts für.*

## 2. Beispiel 1: Alltagswissen zu grammatisch grenzwertigen Konstruktionen

Divergenz zwischen Alltags- und Fachwissen: Relativpartikel *wo*

***Ich bin dankbar für jeden Tag, wo ich mich noch nützlich machen kann.***

(St. Galler Tagblatt, 2.9.98)

*Ergebnisse der Studie von Davies (2000): Lehrer (also eig. Sprachnormautoritäten) lehnen diese Konstruktion mehrheitlich als nicht normgerecht ab, obwohl sie vom Duden aus guten Gründen zugelassen wird.*

- Explizier- und Begründbarkeit
- Erfahrungsresistenz
- Komplexitätsreduktion
- Emotive und konative Bedeutungsdimension

**Das Leben steckt voller  
schwieriger Fragen.**  
Gut, gibt's beim Geld  
eine einfache Antwort.

[postfinance.ch/einfach](http://postfinance.ch/einfach)

**PostFinance**  
Besser begleitet.

**Schön, haben Sie einen  
Bewegungsmelder.**

**Dann ist es für den Einbrecher  
nicht so dunkel.**

**anlikeralarm**

### 3. Beispiel 2: Alltagswissen zu deutschen Dialekten

Das DFG-Projekt «Der deutsche Sprachraum aus der Sicht linguistischer Laien» (2010 – 2015)

#### - Zugänge zum Alltagswissen / Laienwissen

- Mental maps / Mikro- und Makrokarten
- Assoziierte und perzipierte Dialektmerkmale
- Einstellungen gegenüber Dialekten und deren Sprechern
- Salienz von Merkmalen und Merkmalsclustern

Das DFG-Projekt  
«Der deutsche Sprachraum  
aus der Sicht linguistischer Laien»  
(2010 – 2015)

Die bisherigen Erhebungsorte:

Drei Altersgruppen der GPN:

- 1.) 16-20 Jahre, 2.) 30-50 Jahre
- 3.) 51-60 Jahre

Bislang mehr als 130  
Einzelinterviews

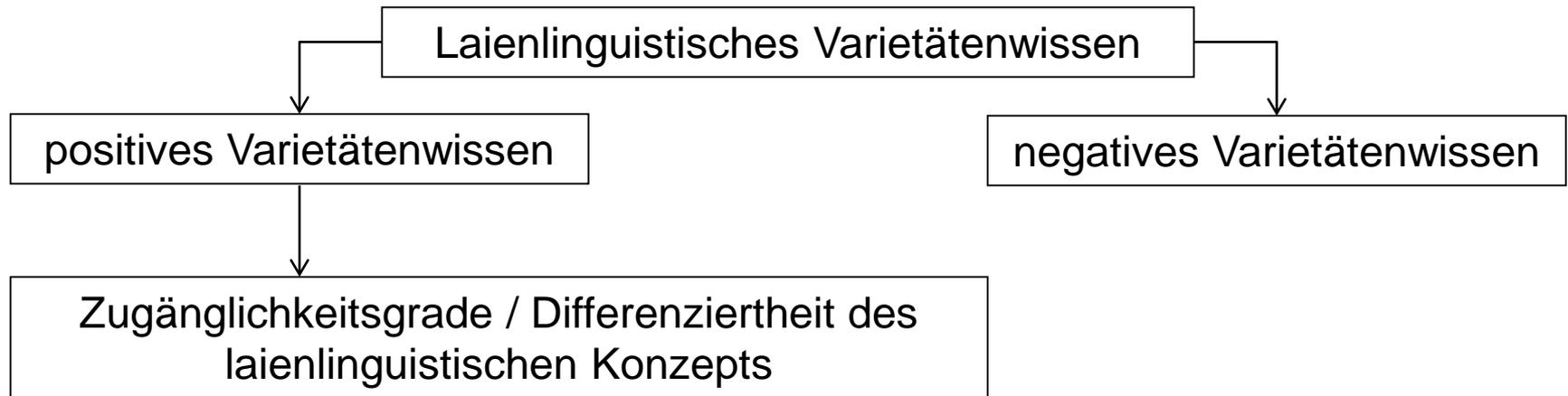


## Das DFG-Projekt «Der deutsche Sprachraum aus der Sicht linguistischer Laien» (2010 – 2015)

- Erhebung von Sozialdaten
- Fragen zur sprachlichen Sozialisation
- Sprachkarten zeichnen: mental maps (50km-Radius)  
→ Mikrokartierung
- Pile-sort-Methode: 61 bekannte Städte sortieren und die Stapel kommentieren → Makrokartierung
- Dialektratespiel
- Fragen zur Beliebtheit (pleasantness), Korrektheit (correctness)
- Sprachnormwissen: Was ist gutes Deutsch?

## Das DFG-Projekt «Der deutsche Sprachraum aus der Sicht linguistischer Laien» (2010 – 2015)

- Der schwierige Zugang zum Alltagswissen: Schichtungen



- 1.) Unspezifische Ahnung
- 2.) Allgemeine Dialektcharakterisierung
- 3.) Spezifische Charakterisierung (Phrasen, Schibboleths)
- 4.) Spezifische Charakterisierung (Einzelmerkmale)

## Das DFG-Projekt «Der deutsche Sprachraum aus der Sicht linguistischer Laien» (2010 – 2015)

- Laienkonzeptualisierungen von Dialekten setzen sich aus kognitiven, emotiven und konativen Bestandteilen zusammen.
- Laienkonzepte gehen weit über rein Sprachliches hinaus. Es werden Schlüsse von der Sprechweise auf regionale und personenbezogene Stereotype und umgekehrt gezogen.
- Intuitives/implizites Laienwissen ist für die Gpn in unterschiedlichem Grade zugänglich und damit jeweils unterschiedlich differenziert.

## 4. Fazit und Ausblick

- Alltagswissen zur deutschen Sprache ist ubiquitär, z.B. im Unterschied zu Medizin, Recht, Wirtschaft, Technik. „Jeder fühlt sich berufen, zu urteilen. Jeder glaubt etwas Substanzielles zu wissen.“
- Alltagswissen unterscheidet sich in wesentlichen Merkmalen vom Fachwissen.
- Orientierungsfunktion durch Komplexitätsreduktion. Z.B. bei der Beurteilung grammatischer Grenzfälle oder bei der Verortung und Beurteilung von Dialekten und Dialektsprechern.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**